INFO 616
(Rechnungshofbericht Nr. 1)
Leistungsentgelte & Personalkosten MKM

Liebe Kolleg*innen!

Wussten Sie, dass das MKM (bzw. die Kultur.Region.Niederösterreich GmbH *) im Jahr 2023 fast eineinhalb Millionen Euro (€ 1.423.000,-) für die Abwicklung der Musikschulförderung und weiterer Musikschul-Angelegenheiten bekommen hat?

* siehe Abbildung 2: Organisation der Geschäftsbesorgung
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/LRH-Abbildung-2.png

Das Land NÖ hatte die Abwicklung der NÖ Musikschulförderung sowie weitere Aufgaben des NÖ Musikschulwesens an die gemeinnützige KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH (vormals Volkskultur Niederösterreich BetriebsGmbH) übertragen. (S.7)

Die KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH führte den Geschäftsbesorgungsvertrag nicht selbst aus, sondern beauftragte damit ihre Tochtergesellschaft, […] die MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH […]. Diese führte die Förderungsvergabe, die Beratung der Musikschulen und der Musikschulerhalter sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle (Geschäftsberichte) durch. (S.8)

Wussten Sie, dass diese sog. "Leistungsentgelte" für das 'Management' des NÖ Musikschulwesens seit der letzten Prüfung durch den Landesrechnungshof im Jahr 2012 um ca. € 400.000,- und damit fast 40% angestiegen sind?

Landesrechnungshof NÖ Bericht 4 | 2025
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Musikschulen, Nachkontrolle
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2025/4-2025_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_noe_musikschulen_Nachkontrolle.pdf
2.1 Förderungen und Leistungsentgelte (S.3 bzw. 11. Seite der pdf-Datei)

In den Jahren davor war die Steigerung noch größer (siehe INFO 254 und damaliger Rechnungshofbericht):

2002: € 215.000,-
2008: € 742.500,-
2012: € 1.026.386,-
2023: € 1.423.000,-

INFO 254
Wussten Sie, dass…?
(über GmbHs und Stellenausschreibungen)
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=15185&f=1&i=7949&s=15185

Landesrechnungshof NÖ Bericht 9 | 2014
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Volkskultur, Museen, Sammlungen und der NÖ Musikschulen
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2014/9_2014_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_volkskultur_museen_sammlungen_und_der_musikschulen.pdf

Wussten Sie, dass das Leistungsentgelt für die "Geschäftsbesorgung" der Musikschulförderung an die – ebenfalls steigende – Höhe der Fördermittel gekoppelt war?

Der Geschäftsbesorgungsvertrag hatte eine Aufstockung des jährlichen Leistungsentgelts auf bis zu fünf Prozent der veranschlagten Musikschulförderungsmittel vorgesehen. […]

Die Wirtschaftlichkeit und die Zweckmäßigkeit dieser Koppelung des maximalen Leistungsentgelts an die Jahresförderungssumme waren nicht nachvollziehbar gewesen. (S.27)

Wussten Sie, dass für die Musikschulen vorgesehene, übrig gebliebene Fördergelder ins Budget der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH geflossen sind?

Im Jahr 2012 hatte die KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH über zwei Millionen Euro an nicht verbrauchten Förderungsmitteln aus Vorjahren verfügt. (S.II)
Die nicht verbrauchten Beträge waren in der Gesellschaft belassen und bei der Veranschlagung der Folgejahre nicht berücksichtigt worden. (S.19)

Die diesbezüglichen Empfehlungen des Landesrechnungshofs wurden inzwischen allerdings umgesetzt:

Im Zuge der Nachkontrolle stellte er fest, dass die Abteilung Kunst und Kultur K1 die veranschlagten Förderungsmittel nun bedarfsgerecht an die KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH weiterleitete, sodass nicht beanspruchte Förderungsmittel im Landeshaushalt verblieben. (S.20)

Nicht umgesetzt wurde hingegen die zentrale "Empfehlung" des Landesrechnungshofs
(7.2 Verrechnung des Leistungsentgelts, S.27-34):

Wussten Sie, dass der Landesrechnungshof bei seiner neuerlichen Prüfung die Verrechnung der Kosten für die Abwicklung der Musikschulförderung und insbesondere die Angaben über den Personalaufwand der MKM NÖ GmbH nach wie vor als nicht nachvollziehbar einstuft?

…hatte der Landesrechnungshof in Ergebnis 25 des Vorberichts empfohlen: "Die Abteilung Kunst und Kultur K1 hat sich die beantragten und abgerechneten Leistungsentgelte so nachweisen zu lassen, dass sie die Angemessenheit, die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der in Rechnung gestellten Entgelte beurteilen kann." […]

Im Zuge der Nachkontrolle stellte der Landesrechnungshof dazu fest, dass die Abrechnungen der Leistungsentgelte für die Jahre 2022 und 2023 erst im Juni 2024 aktenmäßig nacherfasst wurden, keine Bestätigung der rechnerischen und sachlichen Richtigkeit aufwiesen und überdies nicht nachvollziehbar waren. (S.29)

(Abrechnung der Brutto-Leistungsentgelte in Euro - siehe Tabelle 4:
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/LRH-Tabelle-4.png)

Wussten Sie, dass die Personalkosten der MKM NÖ GmbH im letzten Jahrzehnt um fast 240% gestiegen sind und im Jahr 2023 – statt früher ca. 30% nun – mehr als 75% des Leistungsentgelts ausgemacht haben?

Die verrechneten Personalkosten stiegen von 316.352,00 Euro auf 1.074.721,05 Euro oder 239,7 Prozent. Damit erhöhte sich der ausgewiesene Anteil der Personalkosten am Leistungsentgelt von 30,9 Prozent auf 75,5 Prozent. (S.30)

[…] Daher waren weder die Angaben über den Personalaufwand für die Geschäftsbesorgung der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH noch Mehrkosten für eine Abwicklung der Musikschulförderung durch die Abteilung Kunst und Kultur K1 von bis zu 22,0 Prozent nachvollziehbar und die daraus abgeleitete Wirtschaftlichkeit der Geschäftsbesorgung nicht belegt. (S.32)

(Personalkosten, Anzahl und Anteile laut Kostenaufstellung Leistungsentgelt 2023 - siehe Tabelle 5:
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/LRH-Tabelle-5.png)

Als 2014 der letzte Landesrechnungshof-Bericht zu dem Thema herausgekommen ist, wurde das nö Musikschulwesen bereits von 56 Personen 'gemanagt'. (siehe INFO 254:
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=15185&f=1&i=7949&s=15185)

Stand 2014:
18 MKM-Mitarbeiter*innen
12 Fachgruppenkoordinator*innen
26 Regionalsprecher*innen

Obwohl die Fachgruppenkoordination inzwischen abgeschafft wurde, sind es mittlerweile bereits 70 Posten, deren Besetzung in den letzten Jahren häufig gewechselt hat.

Stand 2025:
30 MKM-Mitarbeiter*innen
40 Regionssprecher*innen

Ansprechpersonen MKM NÖ GmbH: https://www.mkmnoe.at/ueber-uns/team
Regionssprecher: https://www.mkmnoe.at/service-fuer-schulen/beiraete/regionssprecherinnen-und-sprecher

Wussten Sie übrigens, dass die ehemalige, langjährige Geschäftsführerin der MKM NÖ GmbH, Mag. Dr. Michaela Hahn für die KOMU (Konferenz der österreichischen Musikschulwerke) arbeitet – und sich ihre "Koordinationsstelle" an derselben Adresse wie das MKM befindet (Hypogasse 1, 3100 St. Pölten)?

KOMU: https://www.komu.at/
unter Kontakt: https://www.komu.at/kontakt

Weitere INFOs zum Landesrechnungshofbericht folgen in den nächsten Tagen/Wochen. Wenn jemand den gesamten Bericht nachlesen möchte, hier nochmals die Links zur entsprechenden Sommerlektüre:

aktueller Landesrechnungshof-Bericht 4 | 2025:
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Musikschulen, Nachkontrolle
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2025/4-2025_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_noe_musikschulen_Nachkontrolle.pdf

erster Landesrechnungshof-Bericht 9 | 2014:
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Volkskultur, Museen, Sammlungen und der NÖ Musikschulen
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2014/9_2014_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_volkskultur_museen_sammlungen_und_der_musikschulen.pdf

INFOs zum damaligen Landesrechnungshofbericht
im Archiv (alte Infonetzwerk-Website) unter Nachrichten:
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=7949&f=1&i=7949
INFOs 252 - 257 : Wussten Sie, dass…?

Schöne Ferien weiterhin!
Mit freundlichen Grüßen
Euer Infonetzwerk-Team

--

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen
www.noe-musikschulinfo.net
noe-mslehrer@gmx.at

Der Inhalt von verlinkten oder weitergeleiteten Nachrichten oder Texten spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der Netzwerk-Betreiber wider. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen kann keine Garantie übernommen werden. Alle Infomails stehen auf der Netzwerk-Homepage zum Nachlesen zur Verfügung. Bitte um kurze Rückmeldung an obige Mailadresse, falls Sie die Nachrichten des Infonetzwerks nicht mehr erhalten möchten.

INFO 617
(Rechnungshofbericht Nr. 2)
Strukturförderung: Leiterhearings, Sonderverträge, …

Liebe Kolleg*innen!

Wussten Sie, dass die Leiterhearing-Förderung seit der letzten Prüfung durch den Landesrechnungshof um mehr als 50% gestiegen ist (auf € 26.136,- im Jahr 2023)?

Der Landesrechnungshof wies darauf hin, dass die MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH nach rund 17 Jahren nunmehr über hinreichende Erfahrungswerte verfügt, um eine externe Beratung zu ersetzen. (S.24)

Wussten Sie, dass die Einstufung eines Instruments als Mangelinstrument nicht geregelt war?

In den Jahren 2021 bis 2023 fielen zum Beispiel Tenorsaxophon, Viola, Violine, Violoncello, Oboe, Harmonika, Fagott, Tuba, Orgel, fahrbarer Tanzspiegel und Klavier darunter. (S.23)

Wussten Sie, dass die bereits vor mehr als 10 Jahren im letzten Landesrechnungshofbericht als problematisch und nicht nachvollziehbar kritisierte Sondervertragsförderung erst vor zwei Jahren (2023) eingestellt wurde?

Die Sondervertragsförderung war auf der Website der Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH nicht aufgeschienen und als Strukturförderung an einzelne Musikschulerhalter vergeben worden, die Lehrkräfte und Musikschulleiter in höhere Entlohnungsgruppen eingestuft hatten als es der Berufsqualifikation entsprochen hatte. (S.21)

…darunter ein Musikschulleiter, der im Musikschulbeirat als Fachmann zur Beratung hinzugezogen wurde – und der mit seiner gesetzlich eigentlich vorgesehenen Einstufung (ms4) die Anstellungserfordernisse für die Leitung einer Musikschule gar nicht erfüllt hätte (GVBG § 46e Abs. 3) – siehe auch:

INFO 255:
Wussten Sie, dass…?
(über Sondervertragsförderungen für Berater des Musikschulbeirats)
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=17080&f=1&i=7949&s=17080

Überdies hatte die rechtlich nicht gedeckte Sondervertragsförderung die jährlich insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel für die Wochenstundenförderung und damit den Punktewert samt der Höhe der Förderung für alle NÖ Musikschulen gemindert. […]
Im Zuge der Nachkontrolle stellte der Landesrechnungshof dazu fest, dass die Sondervertragsförderung bis zum Jahr 2022 mit der zweiten Rate der Punkteförderung beantragt und ausbezahlt wurde. Im Jahr 2022 kamen insgesamt 15.919,02 Euro zur Auszahlung. Demnach wären im Zeitraum 2012 bis 2022 rund 409.000,00 Euro einzusparen gewesen. (S.22)

Wussten Sie, dass 2023 insgesamt € 77.213,82 für die Förderung der Kunstschulmodellregionen "Westliches Mostviertel" und "Südliches Wiener Umland" ausgegeben wurden – ohne Grundlagen für eine Kunstschulförderung zu haben?

Im Jahr 2023 entfielen 13.930,90 Euro auf Erstausstattungs- und 54.000,00 Euro auf Ergänzungsfachförderung für Kunstfächer, 9.282,92 Euro auf regionale Kunstprojekte […]
Insbesondere waren Grundlagen für die Kunstschulförderung zu erarbeiten. (S.24)

Bei der Einführung der zwei Modellregionen um Waidhofen an der Ybbs und Perchtoldsdorf waren es sogar bis zu € 206.400,- an Strukturfördergeldern, darunter bis zu € 80.000,- für Erstausstattung (!) mit Dingen wie Computern – die Musikschullehrkräften in vielen Musikschulen bis heute fehlen – siehe auch:

INFO 495
Mangel an Dienstmitteln in den MS, aber € 206 400,- für Kunstschulen
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=2138&f=1&i=7949&s=2138

Nach dem Tod des Musik- & Kunstschuldirektors Christian Blahous soll nun übrigens Barbara Ortner, die zuletzt beim MKM tätig war, die Leitung der Musik- & Kunstschule Waidhofen/Ybbstal übernehmen.

NÖN.at Ybbstal Nachrichten 22. Juli 2025:
https://www.noen.at/ybbstal/vor-direktorenbestellung-barbara-ortner-soll-waidhofner-musikschule-uebernehmen-482975747

Die Musikschulförderung im bisherigen Fördersystem umfasst eine

- Basisförderung (je nach Größe der Musikschule),
- Wochenstundenförderung (je nach Einstufung der Lehrkräfte)
- Strukturförderung für unterrepräsentierte Fächer und sonstige Qualitätsmaßnahmen

Die Strukturförderung besteht aus Förderungen für

- Mangelinstrumente
- Leiterakademie
- Leiterhearing
- Sonderverträge
- Talente und
- Modellregionen (Kunstschulen)

Tabelle 3: Strukturförderung 2012 und 2023 in Euro
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/LRH-Tabelle-3.png

In der nächsten INFO folgen Informationen zum Musikschulplan und Musikschulbeirat.

Im ANHANG nochmals die erste Aussendung zum Landesrechnungshofbericht als pdf:

INFO 616 (Rechnungshofbericht Nr.1)
Leistungsentgelte & Personalkosten MKM
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/INFO-616-Rechnungshofbericht-1.pdf

Und hier nochmals der Link zum gesamten Landesrechnungshof-Bericht zum ausführlichen Nachlesen:

Landesrechnungshof NÖ Bericht 4 | 2025
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Musikschulen, Nachkontrolle
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2025/4-2025_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_noe_musikschulen_Nachkontrolle.pdf

Schöne Ferien weiterhin!
Mit freundlichen Grüßen
Euer Infonetzwerk-Team

--

INFO 618
(Rechnungshofbericht Nr. 3)
Musikschulbeirat, Musikschulplan & Leitung Waidhofen

Liebe Kolleg*innen!

Wussten Sie, dass wir Musikschullehrer im Musikschulbeirat kein Stimmrecht haben?

Der Musikschulbeirat ist das Beratungsgremium der Landesregierung in Musikschulfragen – hauptsächlich zur Musikschulförderung. Dort wird insbesondere der NÖ Musikschulplan erarbeitet, die Vergabe der Strukturförderung erfolgt ebenfalls auf Vorschlag des Musikschulbeirats, und in Zukunft werden womöglich auch die "Indikatoren" für den variablen Förderanteil dort 'evaluiert' werden.

Laut Musikschulgesetz 2000 (§ 11 Abs. 8) hat der Musikschulbeirat zu seiner Beratung Fachleute beizuziehen, und zwar unter anderem Vertreter der Musikschulleiter und -lehrer. Traurig genug, dass nicht vorgesehen ist, die von den dortigen Beschlüssen in der Praxis Betroffenen stimmberechtigt in den Entscheidungsprozess einzubeziehen, sondern dass sie selbst offiziell nur als Berater zugelassen werden. Aber in der Praxis funktioniert nicht einmal das:

Wussten Sie, dass die beigezogenen Fachleute im Musikschulbeirat die meisten Unterlagen nicht bekommen und ihre Beratungsfunktion daher nicht ausüben können?

Im Zuge der Nachkontrolle stellte der Landesrechnungshof dazu am Beispiel der 40. Musikschulbeiratssitzung am 7. März 2024 fest, dass die stimmberechtigten Mitglieder am 23. Februar 2024 die Einladung samt Tagesordnung und am 6. März 2024 die Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten erhielten. Darunter waren der Musikschulplan 2025 mit der Verteilung der geförderten Wochenstunden für das Schuljahr 2024/25, Unterlagen zur Strukturförderung 2025 und Musikschulentwicklung sowie Berichte zur Musikschulförderung 2023 aus der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH und der KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH.
Die beigezogenen Fachleute erhielten lediglich die Unterlage zur Strukturförderung und konnten sich demnach nicht auf die anderen Tagesordnungspunkte vorbereiten. (S.36)

Wussten Sie, dass derzeit nicht einmal ein Musikschullehrer als Lehrervertreter im Musikschulbeirat vertreten ist?

Seit Martina Glatz und ihre Kolleg*innen von ihren Funktionen im Musikschulausschuss der Gewerkschaft zurückgetreten sind, waren die NÖ Musikschullehrer*innen auch im Musikschulbeirat der Landesregierung nicht mehr durch eine Lehrkraft vertreten, sondern durch Michael Schmid, den Landessekretär, und Robert Rosenthaler, den Landesvorsitzenden-Stellvertreter der younion NÖ.
Es haben zwar einige (vor allem Leiter-)Kolleg*innen an den Sitzungen teilgenommen, jedoch nicht als Vertreter der Lehrer, sondern von Institutionen wie dem Blasmusikverband oder Musik der Jugend, oder als Vertreter der Leiter.

Musikschulbeirat (MKM-Website):
https://www.mkmnoe.at/service-fuer-schulen/musikschulbeirat
unter "Mitglieder und Geschäftsordnung":
+ PDF-Datei "Mitglieder des Musikschulbeirates aktuell" (ohne beratende Fachleute)
+ FOTO der Teilnehmer*innen an der letzten Sitzung im März 2025 (stimmberechtigte und beratende) – sh. ANHANG

INFO 256
Wussten Sie, dass…?
(über Geschäftsordnung und Stimmrecht im Musikschulbeirat)
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=6374&f=1&i=7949&s=6374

INFO 581
Rücktritt Musikschulausschuss Gewerkschaft
https://infonetzwerk.oberwalder.info/2024/01/info-581/
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2024/01/MSA-Austritt.pdf

Wussten Sie, dass der Musikschulplan fürs nächste Schuljahr schon online ist?

NÖ Musikschulplan - Fassung vom 01.09.2025 - im RIS (Rechtsinformationssystem des Bundeskanzleramts):
https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20001005&FassungVom=2025-09-01

Außerdem der Link zur Anlage 2, dem 'Herzstück' des Musikschulplans, das die Anzahl der vom Land geförderten Wochenstunden für jede Musikschule enthält, sowie – zum Vergleich – die alte Fassung des vergangenen Schuljahrs.

NÖ Musikschulplan - Anlage 2 - geförderte Wochenstunden 2025 (Schuljahr 25/26):
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LNO40081615/Anlage_2.pdf
NÖ Musikschulplan - Anlage 2 - geförderte Wochenstunden 2024 (Schuljahr 24/25):
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LNO40073072/Anlage_2.pdf

Wussten Sie, dass die Lockerung der 'Deckelung' der Gesamtzahl der geförderten Wochenstunden und damit die Ermöglichung ihrer Erhöhung im letzten Musikschulplan auf eine Empfehlung des Landesrechnungshofs zurückgeht?

Nach dem NÖ Musikschulgesetz 2000 hatte die Gesamtzahl der geförderten Wochenstunden nach Bedarf festgesetzt werden können. Im Musikschulbeirat am 24. März 2010 war ohne weitere Begründung festgehalten worden, dass keine weiteren Wochenstunden vergeben werden. […]

Dazu hatte der Landesrechnungshof in Ergebnis 31 des Vorberichts empfohlen:
"Die Abteilung Kunst und Kultur K1 hat die Entwicklung und die Verteilung der Wochenstunden zu evaluieren, um einen Mehrbedarf an geförderten Wochenstunden berücksichtigen zu können. Dabei sollte insbesondere die starre Festsetzung der geförderten Wochenstunden überdacht werden." (S.40)

Im Musikschuljahr 2024/2025 enthielten die Protokolle zum Musikschulbeirat keine nachvollziehbaren Grundlagen für die Vergabe der Wochenstunden. An einem Vergabemodell wurde gearbeitet. (S.III)

Der NÖ Musikschulplan vom 9. Juli 2024 (Verordnung der NÖ Landesregierung) erhöhte die Gesamtzahl der geförderten Wochenstunden für 121 Musikschulen 2024/25 um 486 oder 1,5 Prozent auf insgesamt 33.017.
Die Erhöhung beruhte auf dem Konzept der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH für die Verteilung der geförderten Unterrichtsstunden… (S.41)

P.S. zur letzten INFO über die Besetzung des Leitungs-Postens der Musikschule Waidhofen/Ybbstal:
Ein Kollege hat uns geschrieben, dass der zitierte NÖN-Artikel bereits überholt war – danke für den Hinweis!

Der Ybbstaler, 30. Juli 2025:
Überraschung: Sandra Stini übernimmt die Musikschule
Nicht wie bereits kolportiert Barbara Ortner, sondern Sandra Stini soll ab 1. September an der Musikschule Waidhofen/Ybbstal als Direktorin eingesetzt werden.
https://www.der-ybbstaler.at/b/ueberraschung-sandra-stini-uebernimmt-die-musikschule/

Auch sie war unter anderem viele Jahre im MKM tätig und hat mit der damaligen Geschäftsführerin Michaela Hahn auch an der Musikuni zusammengearbeitet (mdw: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, IKM: Institut für Kulturmanagement und Gender Studies) …

Bei der für die endgültige Bestellung nochmaligen Prüfung der Qualifikation durch das Musik- und Kunstschulmanagement und die für die rechtliche Beurteilung ebendieser zuständigen Abteilung des Landes NÖ stellte sich jedoch heraus, dass die vom neuen Dienstrecht, welches seit 1.1.2025 in Kraft ist, geforderten Voraussetzungen von Barbara Ortner nicht vollständig erfüllt werden. [...]
"[...] Die Basis dafür ist eine Haltung, die den rechtlichen und gesetzlichen Rahmen voll und ganz ernst nimmt", sagt Verbandsobmann Bürgermeister Werner Krammer.
Dies umso mehr, als im Zuge der interimistischen Leitung diverse Unregelmäßigkeiten zu Tage getreten sind, die auf gesetzlich nicht gedeckte Handlungen in der Vergangenheit zurückzuführen sind. Vom Vorstand unter der Leitung von Verbands-obmann Werner Krammer sind diesbezüglich unverzüglich die Gemeindeaufsicht und das Musik- und Kunstschulmanagement zur Durchführung entsprechender Prüfungen beauftragt worden. Ein entsprechendes Prüfungsverfahren wurde eingeleitet.

Weiß jemand etwas über dieses Prüfungsverfahrung und die "gesetzlich nicht gedeckten Handlungen in der Vergangenheit" der Musikschule der Heimatgemeinde des ehemaligen Musikschulbeirats-Vorsitzenden Wolfgang Sobotka (früher unter anderem NÖ Landeshauptmann-Stellvertreter unter Erwin Pröll, zuletzt Nationalrats-Präsident, ...)?

Landesrechnungshof NÖ Bericht 4 | 2025
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Musikschulen, Nachkontrolle
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2025/4-2025_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_noe_musikschulen_Nachkontrolle.pdf

vorige INFO 617 (Rechnungshofbericht Nr.2)
Strukturförderung: Leiterhearings, Sonderverträge, …
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/INFO-617-Rechnungshofbericht-2.pdf

INFO 616 (Rechnungshofbericht Nr.1)
Leistungsentgelte & Personalkosten MKM
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/INFO-616-Rechnungshofbericht-1.pdf

Schöne Ferien weiterhin!
Mit freundlichen Grüßen
Euer Infonetzwerk-Team

--

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen
www.noe-musikschulinfo.net
noe-mslehrer@gmx.at

INFO 619
(Rechnungshofbericht Nr. 4)
Musikschulfinanzierung, Monitoring, …

Liebe Kolleg*innen!

Wussten Sie, dass die so genannte "Drittellösung" (Elternbeiträge, Gemeinden, Landesmittel) zwar vereinbart war, aber nie für verbindlich erklärt und auch nicht erreicht wurde?

Abbildung 1: Finanzierung der Musikschulen in Millionen Euro
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/LRH-Abbildung-1.png

Im Jahr 2023 finanzierten die Musikschulerhalter den Gesamtaufwand der NÖ Musikschulen zu rund 39,0 Prozent, die Musikschulförderung des Landes NÖ zu rund 35,1 Prozent und das Schulgeld beziehungsweise die Elternbeiträge zu rund 25,9 Prozent.
Demnach stieg der Finanzierungsanteil der Musikschulerhalter um 0,7 Prozentpunkte, während der Landesanteil um 1,2 Prozentpunkte sank und der Finanzierungsanteil des Schulgelds um 0,5 Prozentpunkte stieg. (S.4)

Wussten Sie, dass der finanzielle Gesamtaufwand für den Musikschulbetrieb im letzten Jahrzehnt um mehr als 27% auf rund 104,70 Millionen Euro im Jahr 2023 angestiegen ist?

Im Förderjahr 2012 bestanden 132 NÖ Musikschulen mit 56.615 Schülerinnen und Schülern, 2.299 Lehrkräften und 34.810 Wochenstunden. Diese Musikschulen wurden von 60 Gemeinden, 69 Gemeindeverbänden und drei von Gemeinden finanzierten Vereinen betrieben. Der Gesamtaufwand für den Betrieb betrug im Jahr 2012 rund 82,24 Millionen Euro.
Im Jahr 2023 bestanden 126 Musikschulen mit 60.314 Schülerinnen und Schülern, 2.148 Lehrkräften und 35.400 Wochenstunden. Diese Musikschulen wurden von 51 Gemeinden, 73 Gemeindeverbänden und zwei von Gemeinden finanzierten Vereinen betrieben. Der Gesamtaufwand für den Betrieb betrug im Jahr 2023 rund 104,70 Millionen Euro. Das entsprach einer Steigerung um 22,46 Millionen Euro oder 27,3 Prozent. (S.2)

Wussten Sie, dass es beim neuen Dienst- und Förderrecht unter anderem darum gehen sollte, diese Steigerung einzudämmen?

Sowohl das Land NÖ als auch die Gemeinden strebten eine nachhaltige, mittel- und langfristig planbare Finanzierungsstruktur im Musikschulwesen an, die geringere Steigerungsraten als bisher vorsah. (S.12)

W a s m e i n e n S i e :
Wird die NÖ Musikschulfinanzierung mittel- bis langfristig besser planbar werden –
und wenn ja, vor allem für wen und um welchen Preis?

- Erfahrungsanstieg nur mehr alle 6 Jahre statt Vorrückung alle 2 Jahre
- Kann-Bestimmungen bei der Anrechnung von Berufserfahrung statt Stichtagsberechnung
- kein Fahrtkostenzuschuss mehr im Neuen Dienstrecht
- weniger Leiter, dafür Funktionsdienstposten (Stellvertreter, Standortleiter, Fachgruppenleiter) und Sekretariate
- (ab 3 Schülern gestaffelte) höhere Wertigkeiten für Gruppenunterricht
- Förderung von fixen 30 % und nach veränderbaren Indikatoren statt in erster Linie nach Lehrerqualifikation
- Angleichung der Schulgeld-Tarife im Zuge der Verbands-Zusammenlegungen …

Welche Vorgaben / Maßnahmen werden sich noch auswirken und wie?
D i s k u t i e r e n S i e m i t im Musikschullehrer/innen Forum:
https://414971.forumromanum.com/member/forum/forum.php?action=std_tindex&USER=user_414971&threadid=2

… z.B. beim Diskussions-Beitrag "Anfang vom Ende?" zum Musikschul-Austritt –
siehe auch INFO 610 (Musikschul-Austritt & Förderung über 65):
https://infonetzwerk.oberwalder.info/2025/06/info-610/

Wussten Sie, dass es eine "Taskforce Musikschulentwicklung" gab / gibt?
(W i s s e n S i e / weiß jemand von Ihnen, wer in diesen Arbeitsgruppen mitgearbeitet hat / mitarbeitet?)

Im Herbst 2021 beauftragte die Landeshauptfrau eine Arbeitsgruppe, mit den Trägern der Musikschulen (Gemeinden und Gemeindeverbände) das seit zwanzig Jahren bestehende System der Finanzierung und der Förderung der Musikschulen zu evaluieren und zu überarbeiten. (S.12)

…sich verschiedene Arbeitsgruppen (Verwaltungsprogramm, Indikatoren und Strukturförderung) der im Herbst 2023 gegründeten „Taskforce Musikschulentwicklung“ auch mit der Entwicklung von messbaren Indikatoren befassten. Die Abteilung Kunst und Kultur K1 sicherte zu, dass mit 1. Jänner 2027 (Inkrafttreten der Novelle des NÖ Musikschulgesetzes 2000) das geplante Musikschulentwicklungskonzept NEU und das Förderungsmodell NEU vorliegen und objektive Messkriterien enthalten werden. (S.15)

Wussten Sie, dass das Musikschul-Monitoring, sowie Bestrebungen nach "messbaren Zielvorgaben" und "Indikatoren" auf Empfehlungen des Landesrechnungshofs zurückgehen?

Dazu hatte der Landesrechnungshof in Ergebnis 19 des Vorberichts empfohlen:
"Die Abteilung Kunst und Kultur K1 sollte die Musikschulstatistik weiterentwickeln und verstärkt zur Steuerung nutzen. Dazu sind messbare Zielvorgaben durch statistische Daten zu unterlegen und zu verfolgen." (S.16)

Stellungnahme der NÖ Landesregierung:
Das bereits bestehende Musikschul-Monitoring wird mit Inkrafttreten der Novelle zum NÖ Musikschulgesetz 2000 ab dem Schuljahr 2026/2027 um Förder-Indikatoren ergänzt werden, die eine Verfeinerung des bisherigen Monitorings darstellen. (S.17)

Musikschul-Monitoring
(bereits 4 Downloads der Schuljahre 2020/21 - 2023/24 unter):
https://www.mkmnoe.at/service-fuer-schulen/allgemeine-informationen/musikschulmonitoring

Wussten Sie, dass die stichprobenartigen Prüfungen durchs MKM auf dem Geschäftsbesorgungsvertrag der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH mit der für die Musikschulförderung zuständigen Abteilung des Landes beruhen?

Die KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH GmbH war laut Geschäftsbesorgungsvertrag verpflichtet gewesen, jährlich mit einer repräsentativen Stichprobe die widmungsgemäße Verwendung der gewährten Förderungen zu überprüfen. Diese Überprüfungen hatte die Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH durchgeführt. (S.26)

In den Schuljahren 2019/2020 bis 2022/2023 wurden zwischen zwölf und 24 Stichproben überprüft, welche sich nach Zeitintervallen aus sogenannten "Fixstartern" und aus zufällig gezogenen Stichproben zusammensetzten.
Im Prüfungsjahr 2021/2022 wurden von sieben Musikschulterhaltern insgesamt 61.486,62 Euro zurückgefordert beziehungsweise von der nächsten Musikschulförderungsrate abgezogen, zum Beispiel wegen unkorrekter Einstufung einer Lehrkraft. (S.27)

Eine INFO mit einer Aufbereitung der restlichen Themen des Landesrechnungshofberichts folgt noch…

Landesrechnungshof NÖ Bericht 4 | 2025
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Musikschulen, Nachkontrolle
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2025/4-2025_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_noe_musikschulen_Nachkontrolle.pdf

INFO 257
Wussten Sie, dass…?
(über Talenteklassen, Musikschulplan, Punktewerkt usw.)
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=30203&f=1&i=7949&s=30203

vorige INFO 618 (Rechnungshofbericht Nr.3)
Musikschulbeirat, Musikschulplan & Leitung Waidhofen
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/INFO-618-Rechnungshofbericht-3.pdf

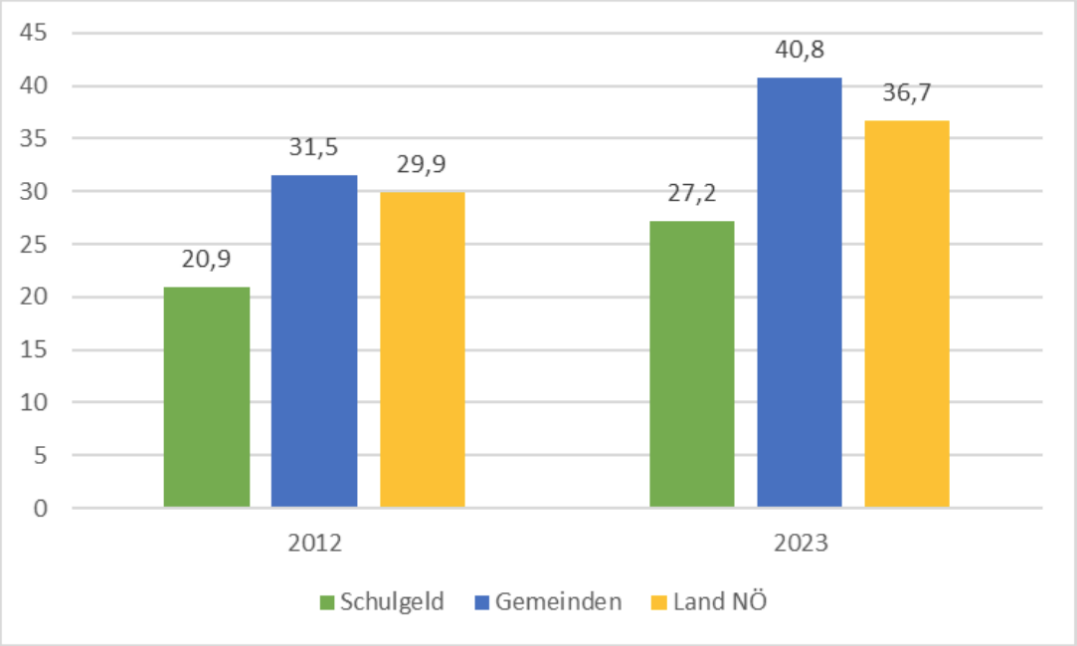
INFO 617 (Rechnungshofbericht Nr.2)
Strukturförderung: Leiterhearings, Sonderverträge, …
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/INFO-617-Rechnungshofbericht-2.pdf

INFO 616 (Rechnungshofbericht Nr.1)
Leistungsentgelte & Personalkosten MKM
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/07/INFO-616-Rechnungshofbericht-1.pdf

Falls Sie Informationen über die "Taskforce Musikschulentwicklung" oder andere Arbeitsgruppen haben (entweder zu den Mitgliedern oder auch zu den Inhalten wie Indikatoren, Strukturförderung, Verwaltungsprogramm, …), schicken Sie sie uns bitte an die Infonetzwerk-Adresse: noe-mslehrer@gmx.at – bei gesicherten Informationen auch gerne zum Weiterleiten an unseren Mail-Verteiler (bei Bedarf auch anonymisiert)!

Schöne Ferien weiterhin!
Mit freundlichen Grüßen
Euer Infonetzwerk-Team

Abbildung 1: Finanzierung der NÖ Musikschulen in Millionen Euro



Quelle: Auswertungen des Landesrechnungshofs aus Musikschul-Monitoring 2022/2023

--

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen
www.noe-musikschulinfo.net
noe-mslehrer@gmx.at

Der Inhalt von verlinkten oder weitergeleiteten Nachrichten oder Texten spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der Netzwerk-Betreiber wider. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen kann keine Garantie übernommen werden. Alle Infomails stehen auf der Netzwerk-Homepage zum Nachlesen zur Verfügung. Bitte um kurze Rückmeldung an obige Mailadresse, falls Sie die Nachrichten des Infonetzwerks nicht mehr erhalten möchten.

INFO 620
(Rechnungshofbericht Nr. 5)
Ombudsstelle, Verwaltungsprogramm, Erwachsenenregel, Studie

Liebe Kolleg*innen!

Wussten Sie, dass die Ombudsstelle für Musikschulbeschwerden weiterhin besteht und die NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte und ihr Team damit weiterhin für Meldungen von Missständen erreichbar ist?

Die Ombudsstelle für Musikschulbeschwerden wurde nach massiven Beschwerden über die Leitung einer Musikschule im Dezember 2022 bei der NÖ Gleichbehandlungsbeauftragten eingerichtet. Diese richtete sich als Anlaufstelle an Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie an Lehrkräfte, ihre Wahrnehmungen, Beobachtungen oder persönliche Erlebnisse von Missständen in NÖ Musikschulen zu melden. […]

Im Zeitraum Jänner 2023 bis 23. Juli 2024 verzeichnete die Ombudsstelle 102 Beschwerden aus 26 Musikschulen, wobei 47 Beschwerden auf zwei Musikschulen der insgesamt 126 NÖ Musikschulen entfielen. (S.6)
Die Beschwerden betrafen primär dienstrechtliche Belange, wie etwa intransparente Stundenvergabe, willkürliches Entziehen von Stunden, Nicht-Ausstellen schriftlicher Dienstverträge, unrichtige Gehaltseinstufungen oder Verpflichtungen zur unentgeltlichen Arbeitsleistung. Vorwürfe wegen sexueller Belästigungen betrafen drei Schulen. Die Bearbeitung erfolgte anonymisiert in Zusammenarbeit mit der NÖ Bildungsdirektion, der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH sowie der Abteilung Kunst und Kultur K1. (S.7)

Ombudsstelle für Musikschulbeschwerden
(NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte):
https://www.noe.gv.at/noe/Gleichbehandlung-Antidiskriminierung/Ombudsstelle_fuer_Musikschulbeschwerden.html

Wussten Sie, dass es bald eine neue Verwaltungssoftware geben soll?

…aus einer Stellungnahme der NÖ Landesregierung:
Die elektronische Unterfertigung des Förderantrags mittels ID-Austria ist bereits möglich, sofern die Förderwerberinnen und Förderwerber über die technischen Voraussetzungen verfügen. Im Zuge der Entwicklung des neuen Musikschulverwaltungsprogramms werden weitere Digitalisierungsschritte angestrebt. (S.11)

Wussten Sie, dass die "Erwachsenenregel" – die bisher im NÖ Musikschulplan (Verordnung der Landesregierung) enthalten war – nun ins neue NÖ Musikschulgesetz 2000 übernommen wurde?

Das Land Niederösterreich fördert Hauptfachunterricht ausschließlich von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr (Stichtag 30. Oktober des jeweiligen Schuljahres), sowie Hauptfach- und Ergänzungsfachunterricht in Gruppen, wenn der überwiegende Teil der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen zum Stichtag das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. (§ 12 Abs. 2 NÖ Musikschulgesetz 2000 ab 01.01.2027)

NÖ Musikschulgesetz 2000 - Fassung vom 01.01.2027 - § 12 Kriterien der Förderung:
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LNO40070542/LNO40070542.html

Manche Gemeinden/Musikschulen hatten davor ihre Budgets aufgebessert, indem sie vom Land für Erwachsenen-Stunden die normale Förderung erhalten, von den erwachsenen Schülern jedoch höhere Tarife eingehoben hatten.

Aufgrund der Möglichkeit, erhöhtes Schulgeld für eigenberechtigte Personen mit einem eigenen Einkommen festzusetzen, hatte der Musikschulerhalter für den Unterricht von Personen von 18 bis 24 Jahren sowohl erhöhtes Schulgeld als auch eine Förderung beziehen können. Dies hätte einen massiven finanziellen Anreiz geboten, vermehrt solche Schüler aufzunehmen und Schüler unter 18 Jahren auf die Warteliste zu setzen. (S.39)

Im Jahr 2010 wurde – unter massiven Protesten bis hin zu einer Demo in St. Pölten und einem Fernsehauftritt beim Bürgeranwalt – die Erwachsenenreglung eingeführt, mit der erwachsene Musikschüler zuerst ab 19 Jahren und später ab 24 Jahren vom Land nicht mehr gefördert wurden.

gesammelte Infos zur Erwachsenenregelung
im Archiv (alte Infonetzwerk-Website) unter Informationen:
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=23216&f=1&i=16240&s=23216

Im Schuljahr 2022/2023 verzeichneten die NÖ Musikschulen 2.284 Erwachsene über 24 Jahre. Das entsprach einem Anteil von 3,8 Prozent an der Gesamtschülerzahl von 59.451. Die empfohlene Evaluierung der Erwachsenenregel lag nicht vor. (S.39)

Wussten Sie, dass der erste Landesrechnungshofbericht insbesondere Missstände bei der Auftragsvergabe der Studie "Arbeitsplatz Musikschule" aufgedeckt hat?

In der jetzigen Nachkontrolle wurde nochmals zusammengefasst:
Die Abteilung Kunst und Kultur K1 hatte die Studie nicht beauftragt, jedoch aus Mitteln der NÖ Musikschulförderung bezahlt. Ihrer Ansicht nach war der Auftrag schlüssig erteilt worden. Die Wirtschaftlichkeit und die Zweckmäßigkeit der Auftragsvergabe sowie der Abwicklung der Studie waren nicht nachvollziehbar gewesen. (S.34)
…siehe auch:

INFO 253
Wussten Sie, dass…?
(über Kosten und Auftragsvergabe der Studie "Arbeitsplatz Musikschule")
https://netzwerk.oberwalder.info/content/index.php?page=14374&f=1&i=7949&s=14374

Die damalige Arbeitszeit-Studie ist übrigens unter anderem zu folgenden Ergebnissen gekommen:

- *Die Arbeitszeit der Musikschullehrer/Innen stimmt im Wesentlichen mit dem derzeit geltenden NÖ GVBG überein.* (S.96*)
Hätte man nicht eine Unterscheidung zwischen Üben und "berufsbezogenem Üben" bzw. "Üben für den Unterricht" eingeführt, hätte die in der Studie ermittelte Arbeitszeit die Jahresarbeitszeitregelung (A- bis C-Topf) sogar überschritten! …und das, obwohl "die eigene musikalische Betätigung von Leiter/innen und Lehrer/innen durchgehend als sehr wichtig bewertet wird" (S.142*).
Wir haben also damals schon mehr gearbeitet als gesetzlich vorgesehen – dabei ist die Arbeitsbelastung seit 2010 um ein Vielfaches gestiegen (immer kürzere Unterrichtseinheiten, Gruppenunterricht, Klassenmusizieren, Begabtenförderung, Wettbewerbe, Prüfungsordnung, Verwaltungssoftware, größere Verbände usw. usf.)!

- *Eine umfangreiche Dokumentation aller Tätigkeiten verursacht einen hohen administrativen Aufwand und bringt keine qualitative Verbesserung in der Musikschularbeit.* (S.97*)
- *Hoher administrativer Aufwand und mangelnde Anerkennung werden belastend erlebt.* (S.107*)

- *Terminkollisionen aufgrund mehrerer Dienstverhältnisse werden weitestgehend als belastend eingestuft.* (S.140*)

- *Die Fahrtzeiten vom Wohnort zu dem/den Hauptdienstort(en) sind erheblich.* (S.87*)
- *Bis zu zwei Stunden Fahrtzeit zwischen den Unterrichtsstandorten werden gemäß NÖ GVBG auf die Sonstigen Tätigkeiten angerechnet – 5% der LehrerInnen liegen nach den Aufzeichnungen über diesen zwei Stunden Fahrtzeit pro Unterrichtswoche (bei 37 Unterrichtswochen).* (S.88*)

- *Ein Großteil der befragten Lehrer/Innen und Leiter/Innen setzt neben eigenen Instrumenten auch noch weitere eigene Ressourcen ein.* (S.141*)
- *Nicht an allen Musikschulen steht ein PC für die Musikschullehrer/Innen für administrative Tätigkeiten zur Verfügung.* (S.133*)

* Studie Arbeitsplatz Musikschule (2006 bis 2010):
https://www.mkmnoe.at/fileadmin/content/Publikationen/41642P_Buch_Kern_report.pdf

Da das bisherige Fördersystem nur mehr im kommenden Schuljahr weiter besteht und die Musikschulförderung ab dem Schuljahr 2026/27 (Förderjahr 2027) auf grundlegend veränderten Vorgaben beruhen wird, hat sich der Landesrechnungshof bei seiner neuerlichen Prüfung der Förderungs-Abwicklung durch die vom Land NÖ ausgelagerten GmbHs auf die Nachkontrolle seiner früheren Prüfungsergebnisse beschränkt.

Prüfungsgegenstand: Der Landesrechnungshof überprüfte die Umsetzung der 17 Empfehlungen zum NÖ Musikschulwesen aus dem Bericht 9/2014 "Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Volkskultur, Museen, Sammlungen und der NÖ Musikschulen", … (S.1)

aktueller Landesrechnungshof-Bericht 4 | 2025:
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Musikschulen, Nachkontrolle
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2025/4-2025_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_noe_musikschulen_Nachkontrolle.pdf

erster Landesrechnungshof-Bericht 9 | 2014:
Geschäftsbesorgung zur Förderung der NÖ Volkskultur, Museen, Sammlungen und der NÖ Musikschulen
https://www.lrh-noe.at/images/pdf/2014/9_2014_-_geschaeftsbesorgung_zur_foerderung_der_volkskultur_museen_sammlungen_und_der_musikschulen.pdf

Was das neue Fördersystem bringen wird, wird sich erst in Zukunft zeigen. Bisher ist noch nicht klar definiert, worin z.B. die so genannten "Indikatoren" bestehen und wie der variable Förderanteil in der Praxis umgesetzt wird…

Laut Musikschulgesetz sieht das neue Fördersystem unter anderem vor:
+ Mindestgröße von 300 Wochenstunden (keine Regionalmusikschulen mehr)
+ nur mehr Gemeinden oder Gemeindeverbände (keine Vereine mehr)
+ statt Basisförderung, Wochenstundenförderung (nach Einstufung der Lehrkräfte) und Strukturförderung zukünftig:

- fixer Förderanteil (30% der Personalkosten)
- variabler Förderanteil (höchstens 15% der Personalkosten – je nach Erfüllung der Indikatoren)
- Strukturförderung (höchstens 10% – für unterrepräsentierte Fächer, Qualitätsmaßnahmen (wie bisher) und (neu) für regionale & strukturelle Besonderheiten)

NÖ Musikschulgesetz 2000 - Fassung vom 01.01.2027 - § 13 Bemessung der Förderung:
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LNO40070543/LNO40070543.html

NÖ Musikschulgesetz 2000 (gesamte Rechtsvorschrift) derzeit:
https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000771
Musikschulgesetzes-Novelle - Fassung vom 01.01.2027:
https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000771&FassungVom=2027-01-01

gesammelte INFOs zum Landesrechnungshofbericht (Nr. 1 - 5):
https://infonetzwerk.oberwalder.info/wp-content/uploads/2025/08/INFOs-Rechnungshofbericht.pdf
INFO 616: Leistungsentgelte & Personalkosten MKM
INFO 617: Strukturförderung: Leiterhearings, Sonderverträge, …
INFO 618: Musikschulbeirat, Musikschulplan & Leitung Waidhofen
INFO 619: Musikschulfinanzierung, Monitoring, ...
INFO 620: Ombudsstelle, Verwaltungsprogramm, Erwachsenenregel, Studie

Schöne Ferien weiterhin!
Mit freundlichen Grüßen
Euer Infonetzwerk-Team

P.S.:
Nachtrag zur Musikschule Waidhofen/Ybbstal:
Ein Kollege hat uns als Antwort auf die INFO 618 die folgenden Links geschickt – dankeschön!

ORF NÖ (12.08.2025)
Verdächtige Honorare: Musikschule zeigt sich selbst an
https://noe.orf.at/stories/3317292/

Der beliebte Leiter der Kunst- und Musikschule Waidhofen/Ybbstal verunglückte in den Osterferien tödlich. Der 58-Jährige leitete die Musikschule seit 2014, rasch musste ein interimistischer Leiter bestellt werden. Dieser hatte die Funktion bereits zuvor viele Jahre inne, und er bemerkte Unregelmäßigkeiten bei Honorarauszahlungen.

Gesetzliche Beiträge wie Sozialversicherungsabgaben seien möglicherweise nicht abgeführt worden, bestätigte der Obmann des Ybbstaler Musikschulverbands und Waidhofner Bürgermeister Werner Krammer (ÖVP) den Verdacht. […]

Über weitere Details, etwa zur Höhe der Beträge oder über möglicherweise involvierte Personen, könne er zum aktuellen Zeitpunkt nichts sagen, da die Prüfung noch laufe. Es gebe aber keine Anzeichen, dass sich der ehemalige Leiter persönliche Vorteile verschafft habe, so Krammer.

OÖ Nachrichten (08.08.2025)
Rhapsodie in Moll in der Waidhofner Musikschule
https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/rhapsodie-in-moll-in-der-waidhofner-musikschule;art68,4075223
Direktor Christian Blahous' Tod trübte den Erfolgslauf der Waidhofner Musikschule. Dann flog ein Schwarzgeldskandal auf. Jetzt patzte das Land bei der Wahl der Nachfolgerin.

…siehe auch:

Der Ybbstaler (30.07.2025)
Überraschung: Sandra Stini übernimmt die Musikschule
Nicht wie bereits kolportiert Barbara Ortner, sondern Sandra Stini soll ab 1. September an der Musikschule Waidhofen/Ybbstal als Direktorin eingesetzt werden.
https://www.der-ybbstaler.at/b/ueberraschung-sandra-stini-uebernimmt-die-musikschule/

Der Ybbstaler (22.06.2025)
Kammerorchester begeisterte im Sommerkonzert
https://www.der-ybbstaler.at/b/kammerorchester-begeisterte-im-sommerkonzert/
Dirigent Wolfgang Sobotka widmete das Konzert dem im April tragisch verunglückten Musikschuldirektor Christian Blahous …

--

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen
www.noe-musikschulinfo.net
noe-mslehrer@gmx.at

Der Inhalt von verlinkten oder weitergeleiteten Nachrichten oder Texten spiegelt nicht notwendigerweise die Meinung der Netzwerk-Betreiber wider. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen kann keine Garantie übernommen werden. Alle Infomails stehen auf der Netzwerk-Homepage zum Nachlesen zur Verfügung. Bitte um kurze Rückmeldung an obige Mailadresse, falls Sie die Nachrichten des Infonetzwerks nicht mehr erhalten möchten.